

Brandstiftung bei der Tafel

Polizei hat bereits einen Verdacht – Feuerwehr auch im Theater gefordert

ca Lüneburg. Markus-Björn Peisker ist kaum aus den Stiefeln gekommen: In der Nacht zu gestern war der ehrenamtliche Brandmeister vom Dienst am Gebäude der Lüneburger Tafel im Einsatz, am Vormittag musste er dann zum Theater an der Lindenstraße.

Neben dem Flachbau trakt der Tafel im tiefen Tal befinden sich zwei Blocks mit mehr als 20 Wohnungen des Herbergsvereins, die Mieter können Verschläge unter den Räumen der Tafel nutzen. In einem Keller war ein Brand ausgebrochen, durch die Hitze platzte ein Wasserrohr. Das erstickte zwar die Flammen, doch das Wasser lief nach, stand einen Meter hoch im Untergeschoss. Die Ermittler gehen von Brandstiftung aus. Zwar haben die Beamten niemanden gefasst, doch es soll einen Verdacht geben.

Denn eine Stunde vorher war die Feuerwehr schon einmal alarmiert worden, da stand Müll in Flammen. Und auch in den

vergangenen Wochen habe es Brände gegeben, bestätigte Stefan Buchholz vom Herbergsverein. Bewohner hatten gegen Mitternacht Qualm bemerkt und Hilfe gerufen. Die Feuerwehr war mit mehr als 40 Kräften im Einsatz.

Bitter war für die Tafel, dass durch den Brand die Stromzufuhr für Kühlräume und Gefrierschränke unterbrochen wurde. Noch in der Nacht kamen die Vereinsvorsitzende Marina Kroll und ihr Mann Max auf das Gelände. Die Tafel-Chefin organisierte Handwerker und ein Notstromaggregat. Gestern Mittag verteilten Helfer in der Ausgabe wieder Lebensmittel an Bedürftige. „Wir hatten das Gesundheitsamt da“, sagt Marina Kroll. Bis auf etwas Gemüse, das vorsorglich geworfen wurde, konnten die gespendeten Waren verteilt werden. Die zwölf Bewohner, die in der Nacht ihre Wohnungen verlassen mussten, konnten in die Räume zurückkehren.

Gegen 11 Uhr musste die Feuerwehr erneut ran: Mitarbeiter des Theaters hatten am Dach des Gebäudes Qualm bemerkt. Da die Lage unklar war, hatte Einsatzleiter Peisker erneut 40 Männer und Frauen vor Ort. Mit einer Wärmebildkamera spürte Feuerwehrmann Stefan Lindner die zunächst unklare Brandstelle im Eingangsbereich des Theaters auf. Die Brandbekämpfer stemmten ein Stück Wand und Decke auf, um an Glutnester in einer Zwischendecke zu gelangen.

Zwar ist die Brandursache noch unklar. Doch vor Ort hielt es die Feuerwehr für möglich, dass bei Bauarbeiten an einer Tür Funken in ein Wespennest unter dem Dach geraten sein könnten und dieses zu glimmen begonnen hat.

Zudem hatten in der Nacht Unbekannte einen Altpapiercontainer an der Hinrich-Wilhelm-Kopf-Straße in Kaltenmoor angesteckt. Hinweise in allen Fällen unter ☎ 29 22 15.



Im Theater stemmten die Feuerwehrleute eine Zwischendecke auf, um an die Glutnester zu gelangen. Foto: ca